

Ausstellungen.

Die 21. allgemeine Geflügelausstellung des Leipziger Geflügelzucht-Vereines. (Fortsetzung.) Plymouthrocks haben in Deutschland — so gut wie bei uns den Höhepunkt ihrer Vollkommenheit hinter sich — die Zucht bewegt sich entschieden bereits auf der absteigenden Linie! Hübsche Stämme zeigten die Herren Rob. Blum, Leipzig und Director Bültemann, Gerlebogk. Die weisse Varietät war in drei Stämmen vertreten und zeigten die Thiere des Herrn Tigler-Schüttoff sehr massige, typische Figuren; auch ein Stamm, der Frau C. G. Canitz, Grimma war, wenn auch jünger als die Tigler'schen Stämme, sehr bemerkenswerth.

Zwei Stämme Dominikaner konnten weder die Preisrichter noch das Publicum interessieren.

Neunzehn Stämme schwarzer Langshan bewiesen zur Genüge, dass dieses schöne, bei uns so beliebte Huhn auch draussen nicht an Beliebtheit verloren hat. — Die Liebhaberei wendet sich entschieden mehr der glattheinigen Zuchtform zu was im Interesse der Sache sehr zu begrüßen ist. Die Preisrichter haben fünf zweite Preise von dieser Classe znerkannt, ein Beweis, dass viel Gutes, wenn auch nicht musterhaftes Material ausgestellt war.

Die bei uns stetig an Verbreitung gewinnenden weissen Langshans fehlten gänzlich.

Orpington stellte Herr Gironcoli, Görz, einen Stamm 89er aus — es ist hier nicht der Platz die Berechtigung dieser Race zu prüfen, auf alle Fälle ist es anerkennenswerth, wenn die Züchter derselben sie häufig auf Ausstellungen zeigen; damit wird weit mehr zur endlichen Klärung der Frage beigetragen, als durch langathmige Abhandlungen in den Fachblättern, die dann gewöhnlich mit persönlichen Beleidigungen enden. Das Preisgericht sprach dem Stamm die lobende Anerkennung aus.

Wenn wir die Classe der Wyandottes überhaupt aufzählen, so geschieht es nur um zu registriren, dass die fünf erschienenen Stämme Silber-W. recht ungenügend waren und auch vollkommen leer bei der Prämiiung ausgingen, während ein ganz netter Stamm Gold-Wyandottes sich in Anbetracht seiner Jugend (89er Spätbrut) mit lobender Anerkennung begnügen müsste. — Dieser von Herrn Gironcoli, Görz, ausgestellte Stamm, dürfte noch manche Preise holen, wenn er erst voll entwickelt sein wird.

Dorking waren in drei Stämmen erschienen, wovon der dunkle von Marten-Lehrte sehr schön und kräftig war, er erzielte einen ersten Preis. — Die zwei weissen Stämme waren ungenügend. (Schluss folgt.)

Land- und forstwirtschaftliche Ausstellung in Wien 1890. Der österreichisch-ungarische Geflügelzucht-Verein widmete für die internationale Geflügelausstellung, die am 14. Mai d. J. eröffnet wird, 10 silberne Vereinsmedaillen; das österreichische Ackerbauministerium verfügte mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung der Geflügelzucht Oesterreich-Ungarns 4 goldene Medaillen dieser Gruppe zuzuweisen. Wie bedeutend der Export Oesterreich-Ungarns an Geflügelproducten im Jahre 1889 war, erhellt wohl am besten daraus, dass der Werth des exportirten Geflügels, Eier und Bettfedern 26 Millionen überstieg,*) demnach die Exportziffer der übrigen Nutzthiere (Pferde, Rinder, Schafe und Schweine) mit über eine Million Gulden übertraffen hat. Der Anmeldetermin für die internationale Hunde-Ausstellung vom 16.—18. Mai in der Rotunde begann am 10. April d. J. Von allen Seiten wird dieser Abtheilung das regste Interesse entgegengebracht, und bei dem so zahlreichen und so vorzüglichen Hundemateriale Oesterreich-Un-

*) Siehe den Artikel „Zahlen sprechen“ in der heutigen Nummer.

garns ist eine überaus reiche Beschieckung zu erwarten. Den Ausstellern winken viele und werthvolle Ehrenpreise. Das Ausstellungscomité macht alle Anstrengungen diese Schau zu einer glänzenden zu gestalten. Die Anmeldungen können täglich von 9—2 Uhr entweder im Anmeldungsbureau, Wien, 1., Parkring 16, oder beim Secretariate des österreichischen Hundezucht-Vereines (1., Wallnerstrasse 6) gemacht werden. — Die Jubiläums-Pferdeausstellung der VI. Section der Wiener Landwirtschafts-Gesellschaft erscheint derartig glänzend beschieckt, dass die beiden ersten Serien der Pferdeausstellung (17.—21 und 24.—28. Mai d. J.) mit Zuchtperden aus Niederösterreich vollkommen ausgefüllt sind, und hat sich demnach das Ausstellungscomité gezwungen gesehen, die Pferde aus den Alpenländern mit denen aus Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und der Bukowina in die III. Serie (31. Mai bis 4. Juni) einzureihen, eine Massnahme, welche den Wünschen der Züchter in den Alpenländern entsprechen dürfte. Infolge der Hinausschiebung der III. Serie auf diesen späteren Zeitpunkt wurde der Anmeldetermin für die Pferde dieser Serie bis 10. Mai 1890 erstreckt. — Alle Gruppen der Ausstellung leiden unter dem empfindlichen Platzmangel.

Vereinsnachrichten.

Einladung zur Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zu Berlin. Die statutenmässige Jahresversammlung der Gesellschaft findet in diesem Jahre in Berlin in den Tagen vom 9. bis 12. Mai 1890 statt.

Programm.

Freitag, den 9. Mai. Abends 7 Uhr: Versammlung im kleinen Saale des Architektenhauses, Wilhelmstrasse 92:

1. Eröffnung der Jahresversammlung.
2. Vorträge:
 - a) Dr. Carl Bolle: Im Schatten des Piks von Teneriffa.
 - b) Professor Dr. Altum: Die forstlich nützlichen Vögel.
 - c) Dr. Reichenow: Das Vogellehen in Kamerun.

Nach Schluss der Abendsitzung geselliges Beisammensein im Architekten-Keller.

Samstag, den 10. Mai, Vormittags 10 Uhr: Versammlung im Restaurant des Zoologischen Gartens.

Rundgang durch den Garten unter Führung des Directors Dr. Heck.

Nachmittags 3 Uhr: Festessen daselbst. Couvert M. 4. Nach dem Essen: Fahrt per Dampfbahn nach St. Hubertus im Grunewald.

Sonntag, den 11. Mai. Vormittags 9 Uhr: Versammlung im königlichen Museum für Naturkunde, Invalidenstrasse 43, Eingang durch die Hauptpforte.

1. Geschäftliche Sitzung der Mitglieder.
 - a) Cassenbericht und -Revision.
 - b) Wahl des Vorstandes und Ausschusses.
 - c) Feststellung von Ort und Zeit der nächsten Jahresversammlung.
 - d) Beschlussfassung über den Druck des 12. Jahresberichtes des „Ausschusses für Beobachtungs-Stationen“.
 - e) Beschlussfassung über beantragte Neugestaltung des „Ausschusses für Beobachtungs-Stationen“.

Darnach Frühstückspause.

2. Um 12 Uhr: Rundgang durch die Zoologische Sammlung. Nichtmitglieder werden gebeten, sich um 12 Uhr im Museum einzufinden.

3. Wissenschaftliche Sitzung.

- a) Besprechung über Regelung der wissenschaftlichen Nomenclatur. Referenten: Freiherr v. Berlepsch und Dr. Reichenow.

- b) Prof. Dr. W. Blasius: Ueber Vögel der Philippinen.
- c) H. Schalow: Unsere Kenntniss des Atlas-Gebietes.
- d) Dr. Reichenow: Vorlegung und Besprechung neuer Erwerbungen der königl. Zoologischen Sammlung.

Weitere Vorträge sind vorbehalten.

Nachmittags 3 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.

Abends 8 Uhr: Vereinigung im Leipziger Garten, Leipzigerstrasse Nr. 132.

Montag, den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr: Wissenschaftliche Sitzung im königl. Museum für Naturkunde.

Schluss der Jahresversammlung.

Die Herren Mitglieder unserer Gesellschaft, sowie alle Freunde der Ornithologie werden hiemit zur Theilnahme an der Jahresversammlung freundlichst eingeladen. Der Vorstand **Generalversammlung des ungarischen Landes-Geflügelzucht-Vereines in Budapest**; abgehalten am 14. April 1890.

Der durch den Vereins-Secretär vorgelesene Bericht war folgender:

Hochgeehrte Generalversammlung!

„Unser Verein hat im verflossenen Jahre, so wie früher die rationelle Geflügelzucht im Lande auf vierfaches Wege verbreitet: nämlich, durch das Blatt des Vereines, Zuchtthiere-Vermittlung, Ausstellungen und Concurrenzen.

Das Blatt des Vereines hat im verflossenen Jahre unter der Redaction des Vereins-Secretärs Géza v. Parthay 242 Mittheilungen enthalten, und zwar:

96	Mittheilungen über Hühnerzucht
1	Perlhühnerzucht
2	Truthühnerzucht
3	Entenzucht
12	Gänsezucht
37	Taubenzucht
20	Vögelzucht
20	Vorgehen bei Geflügelkrankheiten
50	vermischten Inhaltes

und 17 Illustrationen.

In der Anzeige-Rubrik wurden 301 Verkäufe und Käufe veröffentlicht. — Jede Nummer unseres Blattes wurde durch's ganze Jahr hindurch in 1000 Exemplaren verschickt. Der Abonnements-Preis für ein Jahr war 4 fl. ö. W. Die Mitglieder bekamen das Blatt umsonst.

Die Zuchtthiere-Vermittlung, welche durch das Secretariat unseres Vereines geschah, weist folgende Daten auf: für 106 Besteller wurden im verflossenen Jahre 1041 Zuchtthiere vermittelt, und zwar:

598	Stück Racehühner
26	„ Perlhühner
22	„ Truthühner
107	„ Raceenten
61	„ Racegänse
123	„ Racetauben
14	„ Kanninchen.

Suchen wir in diesen Zahlen auch die Racen, so finden wir:

- a) dass von den 598 Stück Racehühnern 250 St. Plymouth-Rocks, 148 St. Langshan, 102 St. Brahma, 38 St. gelbe Cochin waren, die übrige Zahl fällt auf verschiedene Racen;
- b) Von den 26 St. Perlhühnern waren 20 weisse und 6 andersfarbige;
- c) von den 22 St. Truthühnern waren 19 St. Bronce- und 3 St. gewöhnliche weisse Truthühner;
- d) von den 107 St. Raceenten waren 84 St. Pecking-

13 St. Aylesbury, und 10 St. theils weisse, theils schwarze Moschusenten;

- e) die 61 St. Gänse waren sämmtlich Emdener;
- f) von den 213 Tauben waren 110 Brieftauben; die übrige Zahl fällt auf Malteser-, Pfauen-, Hauben- und andere Racetauben;

Hier bemerken wir, dass von den 110 St. Brieftauben, 100 St. Sr. Excellenz der k. und k. Kriegsminister unserem Vereine gnädigst schenkte, und welche unserer Brieftauben-Section übergeben wurden, damit dieselben unter die Mitglieder vertheilt werden.

- g) von den vermittelten 14 St. Kanninchen waren 10 St. Normänische- und 4 St. Seiden-Kanninchen;
- h) ferner vermittelten wir 54 St. Vögel, wovon 10 St. Harzer-Kanarienvogel- und 44 St. ausländische, meist Senegal-, Webevögel, Kardinäle und Zwergpapageie waren;
- i) und endlich 93 St. kleinere und grössere Hilfswerkzeuge und Geräthe für Geflügelzucht, und 1 Java-Affe.

Die vermittelten Zuchtthiere waren mit Ausnahme von 7 St. sämmtlich vaterländischer Zucht. — Die Vögel machen natürlich eine Ausnahme, die wir, ausgenommen 10 St., alle vom Auslande kommen lassen mussten, und die Hilfswerkzeuge und Geräthe, die, abgerechnet 3 Brutapparate, ausländisches Fabrikat waren.

Endlich vermittelten wir noch 6216 St. Zucht-Eier, deren grösster Theil, wir können sagen die Hälfte Plymouth-, die anderen Langshan-, Cochin-, Wyandotte-, Bantam-, Dorking-Hühner-, Peking- und Eilesbury-Enten-, Emdener- und Pommer'sche Gänse-Eier waren.

Was die Preise betrifft, so zahlte man für ein Stück Racehuhn den geringsten Preis von 5 fl., den höchsten Preis von 20 fl.

Die Preise waren:

	der geringste	der höchste
Bei den Perlhühnern	fl. 2.—	fl. 5.—
„ „ Truthühnern	„ 6.—	„ 15.—
„ „ Enten	2.50	7.—
„ „ Gänsen	10.—	32.—
„ „ Tauben	1.25	25.—
„ „ Kanninchen	3.—	10.—
„ „ Vögeln	1.50	15.—
„ „ Eiern	—15	1.—

Der Preis, um welchen die meisten Hühner verkauft wurden, war 6–8 fl. Billiger als 6 fl. wurden 19 St., für 10 fl. 100 St., und theurer als 10 fl. wurden 96 St. verkauft.

Der Preis der weissen Perlhühner war für 1 St. zwischen 4–5 fl., der farbigen zwischen 2–4 fl.

Der Preis der Truthühner war durchschnittlich 10 fl. Billiger als 10 fl. wurden nur 4 St., theurer 3 St. verkauft.

Der Durchschnittspreis der Enten war 5 fl., billiger wurden 9 St., theurer nur 16 Stück verkauft.

Die Gänse wurden grösstentheils mit 12 fl. bezahlt; theurer als 12 fl. wurden 16, billiger 4 St. verkauft.

Die Preise der Tauben waren sehr verschieden; die meisten wurden mit 3–5 fl. bezahlt.

Aehnlich verschiedene Preise sehen wir bei den Kanninchen, Vögeln und Werkzeugen und Geräthen.

Der Durchschnittspreis der Eier war 30 kr., billiger wurden 1016 St., theurer 1128 St. Eier verkauft.

(Fortsetzung folgt.)

Es wird gebeten, den Mitgliedsbeitrag pro 1890 (5 Gulden österr. Währ.) an den Cassier Herrn Dr. Karl Zimmermann (Wien, I., Bauernmarkt 11) einsenden zu wollen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 87-88](#)